



**I: Wir haben zu Beginn des Corona Shut-Downs drei Mal miteinander geschrieben. Das war im März. Das Schuljahr 2019/20 ist in wenigen Wochen zu Ende. Hast du geglaubt, dass die Pandemie solange unser Leben bestimmen würde?**

J: Am 13. März auf jeden Fall nicht, da dachte ich in fünf Wochen ist wieder alles so wie vorher. Aber mit der Zeit habe ich schon geglaubt, dass es mindestens bis zu den Sommerferien Einschränkungen gibt.

**I: Was wird dir besonders im Gedächtnis bleiben?**

J: Das selbstständige Arbeiten ohne Lehrer. Und die viele Teamarbeit über Skype und Co.

**I: Was war besonders schwierig? - schulisch? - privat?**

J: Schulisch hat mir manchmal die Motivation gefehlt, da man nicht permanent das gewohnte Feedback zu seiner Arbeit bekommen hat. Und sonst natürlich das Treffen mit Freunden.

**I: Gab es auch sehr positive Erfahrungen? Wenn ja, welche?**

J: Eigentlich hat sich dazu seit dem letzten Interview nichts geändert. Ich fand es gut, dass ich sehr viel am Computer arbeiten konnte und mir meine Arbeitszeit selbst einteilen konnte.

**I: Was möchtest du als Schülersprecherin allen mit in die Ferien geben?**

J: Ich wünsche allen erholsame Ferien, da die Zeit für alle anstrengend war. Und viel Erfolg fürs nächste Jahr.

**I: Dann wünsche ich dir und uns schöne Ferien und bedanke mich für deine Zeit.**

J: Vielen Dank für das Interview. Auch Ihnen wünsche ich schöne Ferien.